

**ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT**

**34/18**

**Vortrag an den Ministerrat**

Betrifft: Bericht betreffend Hilfeleistung aus dem Katastrophenfonds nach den schweren Unwettern Ende Oktober 2018

Durch Unwetter wie Starkregen und Stürme wurden Ende Oktober 2018 insbesondere in Kärnten schwere Schäden angerichtet. Es wurden Straßen, Brücken, Forst, landwirtschaftliche Flächen, Stromleitungen und Gebäude erheblich beschädigt oder zerstört. Besondere Folgen verursachte ein Dammbbruch im Gailtal, wodurch massive Überflutungen insbesondere in Rattendorf entstanden sind. Das Lesachtal war mehrere Tage von der Außenwelt abgeschnitten.

Ebenso sind in den Ländern Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg erhebliche Schäden durch Vermurungen, Stürme und Hochwasser in jeweils unterschiedlichem Ausmaß zu verzeichnen.

Durch zeitgerechte Vorwarnungen, den funktionierenden Katastrophenschutz in den Bundesländern, das Zusammenwirken mit Kraftwerken und das professionelle Vorgehen von Einsatzkräften und Ehrenamtlichen konnten, insbesondere in Kärnten, noch verheerendere Schäden vermieden werden. Auch haben sich die in den letzten Jahren verbesserten Hochwasserschutzmaßnahmen und Maßnahmen der Wildbach- und Lawinerverbauung bewährt und vielerorts ein größeres Schadensausmaß verhindert.

Die Schadenserhebungen sowie die Aufräumarbeiten in den betroffenen Gebieten sind noch im Laufen, sodass derzeit noch keine validen Daten über das Ausmaß der Schäden vorliegen. Das Bundesministerium für Finanzen steht jedenfalls in laufendem Kontakt mit den betroffenen Ländern, um finanzielle Hilfe aus dem Katastrophenfonds für die Betroffenen

abzustimmen. Sobald die Länder finanzielle Unterstützung aus dem Katastrophenfonds anfordern, werden die notwendigen Mittel aus dem Katastrophenfonds sofort zur Verfügung gestellt. Es stehen rd. 102 Mio. Euro im Katastrophenfonds bereit, die zur Behebung der Schäden bereitgestellt werden können, um Betroffenen schnell zu helfen. Diese Mittel werden ausreichen, um die benötigte finanzielle Hilfe leisten zu können.

Das Bundesministerium für Finanzen – Katastrophenfonds wird weiter in Verbindung mit den betroffenen Ländern, insbesondere mit dem Land Kärnten bleiben, um rasch und unbürokratisch die erforderliche finanzielle Hilfe bereitzustellen.

Wir stellen den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

6. November 2018

Der Bundesminister:  
Löger

Die Bundesministerin:  
Köstinger